

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 4.

Freitag den 4. Januar.

1856.

### Bekanntmachung.

Von den auf Zeit gewählten Mitgliedern unseres Collegiums sind jetzt Herr **Johann Christian Henze**, Herr **Carl Otto Gruner** und Herr **Wilhelm Seyffert** aus demselben ausgeschieden, dagegen Herr **Albert Reichenbach**, Buchhändler, und Herr **Wilhelm Felsche**, Conditor, als Stadträthe auf Zeit von uns heute verpflichtet worden.

Auch hat Herr Stadtrath **Raymund Härtel** in Folge seiner Wiedererwählung das Ehrenamt eines Stadtraths auf Zeit von neuem übernommen, unser bisheriger Colleague Herr **Henze** aber auf Grund der §. 99 der allgemeinen Städteordnung den Ehrentitel **Stadtkämmerer** erhalten.

Leipzig, den 2. Januar 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Roch.

### Nachruf und Dank.

Am gestrigen Tage starb unser Oberförster, Herr **Christian Gottlob Koch**, Kleinkreuz des R. S. Albrechtsordens, nachdem er der hiesigen Stadt länger als 53 Jahre mit seltener Hingebung gedient hatte. Biederkeit, unerschütterliche Berufstreue und strenge Rechtlichkeit waren die Tugenden, durch welche dieser Ehrenmann im öffentlichen Leben sich auszeichnete und unser unbegrenztes Vertrauen, unsere Achtung und den gerechtesten Anspruch auf unseren Dank sich erworben hat. Darum wurde ihm auch im Jahre 1852 bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums das Ehrenbürgerrecht hiesiger Stadt verliehen. Jetzt aber, wo der Tod seinem treuen Walten ein Ziel gesetzt hat, ist es uns Bedürfnis, ihm unseren Dank noch öffentlich andurch nachzurufen. Sein Andenken wird bei uns in Ewigem bleiben.

Leipzig, den 2. Januar 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Locales.

Leipzig, 2. Jan. (L. Btg.) Se. Majestät der König trafen heute mit dem Vormittags halb 11 Uhr von Dresden abgegangenen Eisenbahnzuge hier ein und begaben sich alsbald zum Besuche Allerhöchster Schwester, der Prinzessin Amalie kön. Hoheit, in das Hotel zum großen Blumenberg. Se. Majestät haben sich allen und jeden Empfang verbeugen und beabsichtigen dem Vernehmen nach gegen Abend nach der Residenzstadt Dresden zurück zu reisen.

Das gestrige Bulletin über das Befinden Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Amalie lautet: Ihre königliche Hoheit vermag deutlich zu sehen und benutzt das Schwandgen möglich. Ihre königliche Hoheit leidet seit einigen Tagen an Schnupfen und Husten mäßigen Grades, erfreut sich übrigens aber des besten Wohlseins.

Dr. Coccius.

Leipzig, 3. Januar. Das Collegium der Stadtverordneten sah gestern die Abgeordneten des Stadtraths in seiner Mitte, welche die wiederum oder zum ersten Male eintretenden Mitglieder feierlich einführten. Die Rede des Stadtraths Eichorius erwiderte der jetzige Vorsteher, Adv. Franke; Beide sprachen im Namen ihrer Collegien einander gegenseitig Anerkennung und die Hoffnung aus, ferner und auch bei den annoch unerledigt gebliebenen Fragen ein einiges Zusammenwirken walten

zu sehen; sie gedachten in kurzem Rückblick der Noth der herrschenden Theuerung, der Segnungen des waltenden Friedens, und, was unsere nächsten städtischen Interessen anbelangt, der Vollendung des Abschlusses unserer Stadtgrenzen, des wohl bald zur Ausführung gelangenden Museumbaus, der Ausdehnung des Betriebs bei den Lagerhöfen und der Gasanstalt, der neuangelegten Eisenbahn, der Verbesserungen im Schulwesen, des Baus eines christlichen Missionshauses und eines jüdischen Tempels, der Stiftungen Frege's und Böhme's ic. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Wahl des Vorstehers und des Vicevorstehers: die bisherigen Vorsteher, Adv. Julius Franke und Adv. Klein, wurden wiederum erwählt, Beide mit 55 von 57 Stimmen; Beide erklärten sich zur Annahme der Wahlen bereit, Beiden ward von Seiten des Collegiums durch die Herren Wilisch und Dr. Heyner der Dank für ihre bisherigen Verdienste ausgesprochen. Weiter schritt man zur Ernennung des Wahlausschusses, sofern er außer den beiden Vorstehern durch zwei angelesene Bürger, einen nichtangesessenen aus dem Handelsstande und einen sechsten ohne Ansehung des Standes zu bilden ist. Von den bisherigen angesessenen Mitgliedern desselben, Dr. Heyner und Herrn Klinger, wurde Ersterer mit 31 Stimmen wiedererwählt; ihm zugesellt wurde Herr Julius Müller mit 29 Stimmen, während auf Herrn Klinger 26, auf Herrn v. d. Crone 25 Stimmen fielen; als Unangesessene wurden die